

Steuererklärung - Fenster und Tür Arbeitszimmer absetzbar und wenn ja, wie?

Beitrag von „Traci“ vom 1. März 2015 01:21

Ja, im Prinzip ist die Frage im Betreff....

Sitze gerade an der Erklärung für 2011 und in dem Jahr mussten wir zwingend eine neue Tür UND neue Fenster einbauen lassen (Haus 1935 gebaut)...

Jetzt überlege ich, ob ich die Kosten dafür nicht irgendwie teils absetzen kann für dieses ausschließlich beruflich genutzte Zimmer. Wenn ja, auf Grund der Summe jeweils um die 1000 € = 2000) und Nutzungsdauer ja auf mehrere Jahre umgelegt... Wie?

Und ein Problem: Die Rechnung der Tür lief auf meinen Partner, bezahlt habe aber letztlich ich, ich war nur leider bei der Ausmessung und dem Einbau usw. arbeiten und er hatte extra Urlaub genommen (kannste ja als Lehrerin schlecht...) Dumm gelaufen, oder trotzdem einreichbar?

Eher nicht, fürchte ich 😱💔😭 Fenster laufen auf mich.

Bin blutiger Anfänger in diesen Dingen, eben erst hab ich erfolgreich die Erklärung für 2010 abgegeben und bewilligt bekommen, lerne aber immer noch dazu, seid gnädig mit mir.

Sorry für Stenostil, hab eine wehe rechte Hand und tippe Adlersuchsystem, ätz.

Gruß Jenny

Beitrag von „Susannea“ vom 1. März 2015 07:50

Ja, kannst du absetzen. Bei mir rechnet es glücklicher Weise das Programm.

Also anteilig auf die Quadratmeter des Zimmer im Vergleich zum Haus runter rechnen und dann eben mit den Prozenten der Nutzung. Auf mehrere Jahre hat mir das Programm bei solchen Kosten noch nie angeboten, würde ich also nicht machen.

Mit der Tür würde ich es versuchen, solange sie nicht gerade die Rechnung sehen wollen ist das kein Problem und wenn doch, dann bleibt eh nur abzuwarten, wie sie damit umgehen, wenn du belegen kannst, dass du gezahlt hast! Mehr als das sie dir das nachher streichen kann doch nicht passieren.

Beitrag von „Flipper79“ vom 1. März 2015 09:21

Ja kannst du. Du kannst haushaltsnahe Dienstleistungen immer von der Steuer absetzen (auch wenn z.B. i.d. Küche ein Fenster ausgetauscht wurde). Du brauchst nur ne Rechnung, wo die Handwerkerkosten extra aufgeführt wurden. In das Programm gibst du dann diese Summe ein (Rechnung musst du ja erst mal nicht einreichen).

Beitrag von „Nitram“ vom 1. März 2015 09:47

Zunächst: Die Kosten sind absetzbar. Z.B. unter [Steuerwiki](#) sind "Abziehbare Kosten des Arbeitszimmers" Renovierungskosten explizit genannt.

Den Hinweis von Flipper79 halte ich für ungeschickt.

Als Haushaltsnahe Dienstleistung sind nach [EStG 35a](#) - wie Flipper79 richtig schreibt - nur die Handwerkerkosten absetzbar, nicht also die Materialkosten. Auch die Handwerkerkosten sind maximal bis zu 20% absetzbar.

Die Aufteilung auf mehrere Jahre sollte nach [EStDV 82b](#) möglich sein.

Gruß
Nitram

Beitrag von „Bolzbold“ vom 1. März 2015 10:14

Die Abschreibung über mehrere Jahre kann auch deswegen Sinn machen, weil man ggf. durch Kreditzinsen, Müllgebühren, Grundsteuer und Energiekosten bereits deutlich über dem Höchstbetrag von 1250,- Euro liegt.

Interessant ist auch das hier:

<http://www.finanztip.de/geringwertige-wirtschaftsgueter/>

Beitrag von „Traci“ vom 1. März 2015 18:17

<https://www.lehrerforen.de/thread/40254-steuererklaerung-fenster-und-tischarbeitszimmer-absetzbar-und-wenn-ja-wie/>

Hm,

mein Freund hat mich allerdings heute dezent darauf hingewiesen, dass es sich hier nicht um unser Wohneigentum handelt und damit nur unser Vermieter etwas absetzen dürfte seiner Meinung nach. Leuchtet mir ein, irgendwie ging mir das durch, weil ich es schon fast als "unsere" Wohnung ansehe.

Folgende Situation: Haus meiner Eltern, wir wohnen EG, sie OG, wir bezahlen nur Nebenkosten wie Wasser, Öl und Strom. Gehören tut die Immobilie aber offiziell meinen Eltern. Wir haben auch nicht vor demnächst auszuziehen, wir kommen gut miteinander aus, haben einen tollen Garten und keine Mietkosten, was will man mehr. Irgendwann werden wir wohl erben, so dass wir auch nun schon fleißig renovieren und alle Änderungen selber zahlen... Absetzbar ist da abr wohl nix, oder?

Will auch meinen Eltern nicht die Steuerfahrtung auf den Hals hetzen, denn eigentlich müssten sie wohl Miete nehmen... am Ende endet es noch damit, dass sie Vermieterabgaben versteuern sollen, die es momentan ja nicht gibt, so dass wir dann auch Miete berappen müssten. Wie ist sowas geregelt?

Gruß Jenny

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 1. März 2015 18:22



Beitrag von „Traci“ vom 1. März 2015 18:36

Zitat von Aktenklammer



Ja sorry 😊 Ist für mich eben wirklich "unsere" Wohnung, offiziell überschrieben oder nicht und die Kosten haben wir nun einmal auch an der Backe gehabt...

Dein Kommentar ist jetzt aber trotzdem nicht gerade hilfreich, als wenn du noch nie ein Brett vor dem Kopf gehabt hättest 😊

Grippevernagelte Grüße Jenny

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 1. März 2015 18:37

Nee, aber deine Aussagen zum Nicht-Miete-Zahlen würde ich mal flott löschen 😊

Beitrag von „Traci“ vom 1. März 2015 18:42

Aha,

meinste wirklich die Steuerfahnung hat nichts besseres zu tun als ein Lehrerforum zu durchforsten auf der Suche nach eventuellen Steuersündigen und dann bei Aufdeckung eventuell noch per Fangschaltung oder Verhör der Moderatoren deren Pseudonym aufzudecken, um an Namen und Adresse zu gelangen? Glaube wir lassen die Kirche mal im Dorf, ganz so paranoid muss man da wohl kaum sein. 😱

Außerdem sind wir keine Mietpiraten oder dergleichen, die dem Staat Kohle unterschlagen, ich wohn lediglich nahezu mietfrei bei meinen Eltern.

Gruß Jenny

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 1. März 2015 18:47

Es kommt darauf an, ob deine Eltern etwas von der Wohnung bei der Steuer geltend machen (Werbungskosten usw.), wenn ich das richtig in Erinnerung habe.

Ansonsten, was das "Durchforsten" angeht: Google kann viel ausspucken ... War ja auch nur meine Meinung. Lass es stehen und gut is.

Beitrag von „Traci“ vom 1. März 2015 19:40

Wie,

lass es stehen und gut ist? Du meinst ich soll versuchen es abzusetzen oder wie nun? Hm, tendiere gerade eher dazu es einfach weg zu lassen, um eventuellen Ärger zu vermeiden, die Nachfrage nach Eigentumrechten oder so etwas. Keine Ahnung, ob sowas zu befürchten steht. Fänd es nur wirklich schade 2000 € einfach fallen zu lassen.

Nein, meine Eltern setzen kein Geld für die Wohnung an oder ab, es war ursprünglich die Wohnung meiner Großeltern und wir haben diese ab deren Tod nahtlos bezogen, so dass diese Wohnfläche auch überhaupt noch nie in der Steuererklärung meiner Eltern auftauchte, sprich es wird bewusst auch nichts am Fiskus vorbei geschleust. Alles was für das Haus insgesamt an Unkosten anfällt, Müll usw. wird allerdings von meinen Eltern bezahlt und abgesetzt, dafür aber nicht von uns, ich habe bisher wie gesagt nur Strom, Wasser und Heizung zu zahlen und gab auch nur dieses bei der Steuer 2010 an.

Von daher kann ich mir eigentlich nicht vorstellen, dass unser mietfreies Wohnen als "Steuerbetrug" angesehen werden sollte, wir zocken den Staat ja nicht ab.

Ja, Tante Googel spuckt jetzt dazu gar nichts aus und zu dem generellen Absetzen von Fenster und Co unterschiedliches.

Gruß Jenny

Beitrag von „Nitram“ vom 1. März 2015 23:42

Mit "lass es stehen und gut ist" meint Aktenklammer: Wenn du nicht an die Steuerfahndung via Google glaubst, lass die Nicht-Mietzahlung in deinem Beitrag oben stehen.

Du kannst auch in einer Mietwohnung Renovierungskosten geltend machen. Steht bereits in meinem um 9:47 Uhr verlinkten Beitrag ("Steuerwiki"). Diese Absetzbarkeit ist nicht an eine Mietzahlung gebunden. Anteilige Mietkosten kannst du allerdings nicht geltend machen, wenn du keine Miete bezahlst.

Verwandten (hier: Eltern) keine Miete zu zahlen kann Probleme machen, wenn diese in ihrer Steuererklärung Werbungskosten angeben. Der Straftatbestand nenne sich dann Steuerverkürzung. Hier ein [Link zu "Vermieten unter Angehörigen"](#).

Gruß
Nitram

Beitrag von „fossi74“ vom 2. März 2015 10:57

Zitat von Traci

lass es stehen und gut ist? Du meinst ich soll versuchen es abzusetzen oder wie nun?
Hm, tendiere gerade eher dazu es einfach weg zu lassen, um eventellen Ärger zu vermeiden, die Nachfrage nach Eigentumrechten oder so etwas. Keine Ahnung, ob sowas zu befürchten steht. Fänd es nur wirklich schade 2000 € einfach fallen zu lassen.

Sag mal, Herzchen, Du erwartest von uns nicht ernsthaft eine Anleitung zur Steuerhinterziehung, oder? Die Frage, ob Du Sanierungskosten für ein Haus absetzen kannst, das Dir nicht gehört, musst Du nicht im Forum stellen; die kannst Du Dir ganz leicht selbst beantworten. Mietfrei wohnen darfst Du natürlich, solange es Dir möglich ist, wir leben in einem freien Land.

Im Übrigen gilt der gleiche Rat, den Du hier schon für die vorherige Steuererklärung erhalten hast: Geh zum Steuerberater. Das kostet Dich um die 200 Euro, dafür prüft das FA normalerweise nicht mehr nach, und Du kannst sicher sein, dass Deine Steuererklärung nicht nur für Dich optimal gestaltet, sondern auch legal ist. Rechne mal nach, wie lange Du an der Steuererklärung sitzt (inklusive Verzögerungen wegen Nachfragen etc.) und miss das am Stundensatz des Beamten im gehobenen Dienst (um die 33 Euro)...

Viele Grüße
Fossi

Beitrag von „Bolzbold“ vom 2. März 2015 11:07

Konkrete Tipps oder Rat zur direkten oder indirekten Steuerhinterziehung dürfen hier tatsächlich nicht erteilt werden.

Ich bitte die entsprechenden Autoren, dass sie ihre Beiträge noch einmal editieren.

Gruß
Bolzbold

Beitrag von „neleabels“ vom 2. März 2015 11:11

kopfschüttel

Beitrag von „fossi74“ vom 2. März 2015 11:14

Zitat von Nitram

Du kannst auch in einer Mietwohnung Renovierungskosten geltend machen.

Nur gehen die Renovierungen, die man in einer Mietwohnung vornimmt, für gewöhnlich nicht in die Tausende. Neue Fenster hab ich zumindest noch in keiner gemieteten Wohnung eingebaut; das müsste man dem FA dann schon SEHR plausibel begründen ("Die alten Fenster waren schmutzig!").

Viele Grüße
Fossi

Beitrag von „neleabels“ vom 2. März 2015 13:23

Was natürlich völlig legal geht, ist, dass zwischen Mieter und Vermieter Vereinbarungen getroffen werden, dass der Mieter Arbeiten an der Immobilie vornimmt, die eigentlich der Vermieter zu leisten hat, weil sie über Schönheitsreparaturen hinausgehen, aber irgendwie von diesem vergütet werden. Solche Fälle kenne ich - aber da schon eine Gegenleistung seitens des Vermieters erfolgt ist, gibt es dann auch nichts steuerlich abzusetzen.

Beitrag von „Nitram“ vom 2. März 2015 14:39

fossi74 schrieb

Zitat

Nur gehen die Renovierungen, die man in einer Mietwohnung vornimmt, für gewöhnlich nicht in die Tausende. Neue Fenster hab ich zumindest noch in keiner gemieteten Wohnung eingebaut; das müsste man dem FA dann schon SEHR plausibel begründen ("Die alten Fenster waren schmutzig!").

"Das Haus gehört meinen Eltern. Ich werde es vermutlich später Erben. Ich habe deshalb auf eigene Kosten Fenster und Tür erneuern lassen." dürfte hier als SEHR plausibel begründet gelten.

Das Mietrecht erlaubt dem Mieter umfangreiche Umbauarbeiten. Er muss lediglich am Ende des Mietverhältnisses den ursprünglichen Zustand wieder herstellen. In einigen Fällen ist eine Genehmigung des Vermieters erforderlich (siehe z.B. [Berliner Mieterverein zu Umbauten](#)). Wenn mein Bad blaue Fliesen hat und diese mir nicht gefallen, kann ich das Bad grün Fliesen lassen. Auf meine Kosten. Wenn ich ausziehe müssen dann halt - auch auf meine Kosten - wieder blaue Fliesen rein.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 2. März 2015 15:25

Wieso nicht in einer Mietwohnung neue Fenster einbauen lassen? Wir wohnen zur Miete und haben das gemacht. Unsere Kinder sind letztes Jahr unter das Dach gezogen und es gab dort nur auf einer Seite ein Fenster, das wäre ein wenig dunkel gewesen. Unsere Vermieter fanden ein neues Fenster aber nicht nötig, also haben wir das machen lassen.

Beitrag von „Traci“ vom 2. März 2015 17:51

Zitat von fossi74

Sag mal, Herzchen, Du erwartest von uns nicht ernsthaft eine Anleitung zur Steuerhinterziehung, oder?

Rechne mal nach, wie lange Du an der Steuererklärung sitzt (inklusive Verzögerungen wegen Nachfragen etc.) und miss das am Stundensatz des Beamten im gehobenen Dienst (um die 33 Euro)...

Herzallerliebste Fossi,

ich bin ganz sicher und definitiv nicht dein Herzchen und werde es auch nie sein, spar dir also bitte deine naserümpfende Überheblichkeit, sonst bekommen wir beide ein ernsthaftes Problem miteinander. So werde ich mich sicher nicht von dir "anmachen" lassen, dein Ton mir gegenüber ist unmöglich 😱 Natürlich suche ich keine Anleitung zur Steuerhinterziehung, ich glaub ich spinne, sondern nach einer LEGALEN Möglichkeit meine nicht unerheblichen Ausgaben irgendwie geltend zu machen.

Übrigens: 2 Stunden habe ich für 2011 bisher gebraucht und bin bis auf die Renovierungsfrage durch. Für 2010 war es erheblich länger, klar, schließlich war und ist das Neuland für mich, aber ich lerne gerne dazu, wäre schlimm wenn nicht. Und habe auch für 2010 schon einen dicken Batzen Geld raus bekommen, beanstandet oder gekürzt wurde auch nichts... Auch wenn es dir noch so sauer aufstösst, ich möchte gerne dazu lernen und es selber machen. Irgendwann muss ich dann vielleicht auch nicht mehr nachfragen... Wenn es dir gegen den Strich geht, dann halt dich aus meinen Threads doch bitte raus, habe ich dich sowieso schon einmal drum gebeten, es stösst aber wohl auf taube Ohren- man muss aber nicht zu allem seinen Senf abgeben.

Zum Thema "Fenster waren schmutzig!" als Begründung. Selten so gelacht, Fenster und Türen waren ebenso hornalt wie das Haus und waren mehr als fällig, weil es rein geregnet hat bzw. die Tür schlicht nur noch Holzmüll war und ich habe auch keine Designerstücke einbauen lassen, sondern einfache funktionale zweckmäßige Dinge, trotzdem hast du da schnell 2000 zusammen für Ausbau, Entsorgung, Einbau und so weiter... Warum ich es bezahlt habe und nicht meine Eltern? Weil sie keine Kohle dafür hatten und ich das Haus später auch definitiv mal erben werde, warum also nicht jetzt schon etwas beisteuern... Habe ich eine finanzielle Gegenleistung dafür bekommen? Nein, es sei denn man würde das mietfreie Wohnen als solche betrachten wollen.

Gruß Jenny

PS. Ich habe gerade so das Gefühl, dass der ein oder andere sich für etwas besseres oder für klüger hält, nur weil er mehr Ahnung von der Materie hat. Danke aber an alle, die mein Anliegen Ernst nehmen, nachvollziehen können und mich nicht ins Lächerliche ziehen

Beitrag von „Friesin“ vom 2. März 2015 18:32

was vielleicht Viele nicht wissen:
man kann beim Finanzamt anrufen, und dich **müssen** dich zu deinem Vorteil beraten!

Beitrag von „Bolzbold“ vom 2. März 2015 19:16

Zitat von Traci

Herzallerliebste Fossi,

ich bin ganz sicher und definitiv nicht dein Herzchen und werde es auch nie sein, spar dir also bitte deine naserümpfende Überheblichkeit, sonst bekommen wir beide ein ernsthaftes Problem miteinander. So werde ich mich sicher nicht von dir "anmachen" lassen, dein Ton mir gegenüber ist unmöglich 😱 Natürlich suche ich keine Anleitung zur Steuerhinterziehung, ich glaub ich spinne, sondern nach einer LEGALEN Möglichkeit meine nicht unerheblichen Ausgaben irgendwie geltend zu machen.

PS. Ich habe gerade so das Gefühl, dass der ein oder andere sich für etwas besseres oder für klüger hält, nur weil er mehr Ahnung von der Materie hat. Danke aber an alle, die mein Anliegen Ernst nehmen, nachvollziehen können und mich nicht ins Lächerliche ziehen

So, und jetzt kühlen bitte BEIDE wieder etwas runter.

Beitrag von „fossi74“ vom 3. März 2015 09:10

Zitat von Anna Lisa

Wieso nicht in einer Mietwohnung neue Fenster einbauen lassen? Wir wohnen zur Miete und haben das gemacht. Unsere Kinder sind letztes Jahr unter das Dach gezogen und es gab dort nur auf einer Seite ein Fenster, das wäre ein wenig dunkel gewesen. Unsere

Vermieter fanden ein neues Fenster aber nicht nötig, also haben wir das machen lassen.

Ich habe auch mal in der Mietwohnung das Gäste-WC neu gefliest, weil Freunde die Fliesen übrig hatten und der Vermieter die Keramik schon ausgetauscht hatte. Der Regelfall dürfte das aber nicht sein.

Viele Grüße
Fossi

Beitrag von „fossi74“ vom 3. März 2015 09:25

Zitat von Traci

Herzallerliebste Fossi,

ich bin ganz sicher und definitiv nicht dein Herzchen und werde es auch nie sein, spar dir also bitte deine naserümpfende Überheblichkeit, sonst bekommen wir beide ein ernsthaftes Problem miteinander. So werde ich mich sicher nicht von dir "anmachen" lassen, dein Ton mir gegenüber ist unmöglich 😱 Natürlich suche ich keine Anleitung zur Steuerhinterziehung, ich glaub ich spinne, sondern nach einer LEGALEN Möglichkeit meine nicht unerheblichen Ausgaben irgendwie geltend zu machen.

Übrigens: 2 Stunden habe ich für 2011 bisher gebraucht und bin bis auf die Renovierungsfrage durch. Für 2010 war es erheblich länger, klar, schließlich war und ist das Neuland für mich, aber ich lerne gerne dazu, wäre schlimm wenn nicht. Und habe auch für 2010 schon einen dicken Batzen Geld raus bekommen, beanstandet oder gekürzt wurde auch nichts... Auch wenn es dir noch so sauer aufstösst, ich möchte gerne dazu lernen und es selber machen. Irgendwann muss ich dann vielleicht auch nicht mehr nachfragen... Wenn es dir gegen den Strich geht, dann halt dich aus meinen Threads doch bitte raus, habe ich dich sowieso schon einmal drum gebeten, es stösst aber wohl auf taube Ohren- man muss aber nicht zu allem seinen Senf abgeben.

Zum Thema "Fenster waren schmutzig!" als Begründung. Selten so gelacht,

- letzteres war selbstverständlich ironisch gemeint. OK, versteht nicht jeder, sorry dafür.

Ansonsten:

1. Ich bin keine "herzallerliebste", sondern allenfalls ein (aber wie Du ganz richtig feststellst und worauf ich auch wenig Wert legen würde, auf gar keinen Fall Dein) Herzallerliebster.
2. Ein ernsthaftes Problem bekommen wir beiden sicher nicht miteinander. Eine kleine Zickerei in einem Forum ist möglicherweise ärgerlich, aber kein ernstzunehmendes Problem.
3. Der Rat mit dem StB gilt nach wie vor. Es ehrt Dich, die Materie selbst verstehen und Deine Steuererklärung selbst machen zu wollen. Allerdings ist das deutsche Steuerrecht dermaßen kompliziert, dass Du mit dem gleichen Recht auch sagen könntest, Du wolltest Dich schlau machen und dann Deine nächste OP selbst durchführen... Ich sag es Dir gern nochmal, in aller Ruhe und ohne jede Überheblichkeit: Steuererklärung selbst machen ist kein Problem für den Standard-Arbeitnehmer oder -Beamten, der halt ganz normal jeden Tag an seine gleiche Arbeitsstelle fährt, die Werbungskostenpauschale absetzt und ansonsten weder Nebeneinkünfte noch sonstige Sachverhalte hat, die die Steuererklärung kompliziert machen. Schon bei Mieteinnahmen aus einer kleinen Eigentumswohnung wirds kompliziert.

Alle anderen - z.B. die, die gerade eine Immobilie renovieren, die ihnen noch nicht gehört (aber irgendwann mal), die jeden Tag zwischen drei verschiedenen Schulen hin- und herfahren, die (um auch mal meinen eigenen Sachverhalt reinzubringen) zwei Nebenjobs haben und nebenher noch studieren etc. pp. - alle die sind gut beraten, sich professionelle Hilfe zu holen. Ich behaupte nicht, dass Du Dich strafbar machst, wenn Du die Steuererklärung selbst machst, aber ich garantiere Dir, dass Du Jahr für Jahr Geld verschenkst. Ein Steuerberater kennt Abschreibungsmöglichkeiten, die Dir nicht im Traum einfallen würden. Und zwar 100% legale! Anmerkung noch dazu: Jeder Rechtsanwalt darf auch Steuerberatung machen. Aus gutem Grund macht das aber kaum einer.

4. Zur Bitte, mich aus "Deinen" Threads rauszuhalten: Eine Frage in einem Forum stellen, heißt nicht, (nur) die Antworten zu bekommen, die man hören möchte. Wenn Du "eigene" Threads haben willst, dann eröffne doch bitte Dein eigenes Forum und unterhalte Dich mit Dir selbst. Gern darfst Du mich allerdings ignorieren, das geht hier im Forum.

Herzallerliebste Grüße

Fossi

Beitrag von „Susannea“ vom 3. März 2015 11:42

Zitat von fossi74

3. Der Rat mit dem StB gilt nach wie vor. Es ehrt Dich, die Materie selbst verstehen und Deine Steuererklärung selbst machen zu wollen. Allerdings ist das deutsche Steuerrecht dermaßen kompliziert, dass Du mit dem gleichen Recht auch sagen könntest, Du wollest Dich schlau machen und dann Deine nächste OP selbst durchführen... Ich sag es Dir gern nochmal, in aller Ruhe und ohne jede Überheblichkeit: Steuererklärung selbst machen ist kein Problem für den Standard-Arbeitnehmer oder -Beamten, der halt ganz normal jeden Tag an seine gleiche Arbeitsstelle fährt, die Werbungskostenpauschale absetzt und ansonsten weder Nebeneinkünfte noch sonstige Sachverhalte hat, die die Steuererklärung kompliziert machen. Schon bei Mieteinnahmen aus einer kleinen Eigentumswohnung wirds kompliziert.

Alle anderen - z.B. die, die gerade eine Immobilie renovieren, die ihnen noch nicht gehört (aber irgendwann mal), die jeden Tag zwischen drei verschiedenen Schulen hin- und herfahren, die (um auch mal meinen eigenen Sachverhalt reinzubringen) zwei Nebenjobs haben und nebenher noch studieren etc. pp. - alle die sind gut beraten, sich professionelle Hilfe zu holen. Ich behaupte nicht, dass Du Dich strafbar machst, wenn Du die Steuererklärung selbst machst, aber ich garantiere Dir, dass Du Jahr für Jahr Geld verschenkst. Ein Steuerberater kennt Abschreibungsmöglichkeiten, die Dir nicht im Traum einfallen würden. Und zwar 100% legale! Anmerkung noch dazu: Jeder Rechtsanwalt darf auch Steuerberatung machen. Aus gutem Grund macht das aber kaum einer.

Fossi, ich möchte mich da Traci anschließen, ich würde auch in den von dir genannten Fällen keinesfalls einen Steuerberater kontaktieren, denn das finde ich vollkommende Geldverschwendug, das kann man alles recht einfach mit einem guten Programm selber machen und verschenkt sicherlich kein Geld dabei. Das Programm kennt nämlich solche Tricks auch und du irgend wann auch 😊

Und nun erzählen mir bitte nicht, wir sind sicherlich nur ein einfacher Fall und da braucht man keinen Steuerberater, nein sind wir sicherlich mit zwei Nebengewerben, Immobilie, gesonderter Feststellung, weil Gewerbe ausgelagert und dann zwischendurch noch mal verbeamtet und dann wieder nicht usw. nicht.

Da ist selbst das Finanzamt bei uns dann ausgestiegen, aber ich habe dann wie bei kleinen Kindern auch denen ihre Arbeit erklärt 😊

Aber du hast Recht, da saß ein Diplom-Finanzwirt im Hintergrund, der auch als Steuerberater tätig sein dürfte, den ich doch ab und an mal was gefragt habe. Genau wie eben Traci das hier macht und das finde ich vollkommen ok!

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 3. März 2015 16:33

Und da soll mir noch einmal einer mit Chuck Norris um die Kurve kommen!!

Beitrag von „fossi74“ vom 3. März 2015 17:20

Zitat von Susannea

Da ist selbst das Finanzamt bei uns dann ausgestiegen, aber ich habe dann wie bei kleinen Kindern auch denen ihre Arbeit erklärt 😊

Dass Du die allertollste bist und eigentlich auf einen anderen Posten gehörst als den einer Grundschullehrerin, ist selbstverständlich jedem regelmäßigen Leser dieses Forums klar. Das brauchst Du nicht so ausführlich darzulegen.

Viele Grüße
Fossi

Beitrag von „Susannea“ vom 3. März 2015 17:37

Das du neidisch bist, weil du solche Sachen nicht kannst merkt man auch schon bei deinem Post an Traci. Was ist eigentlich dein Problem daran, dass es genügend Leute gibt, die das problemlos selber können und deshalb Steuerberater für Geldverschwendungen halten?

Achso und wenn dir dann die Meinung nicht passt pampst du hier rum. Gestern war es Traci, die das abbekommen hat, heute dann wohl ich. Aber gut, Neid ist eben kein guter Begleiter!

Und warum sollte ich einen anderen Job als Grundschullehrerin machen? Da bin ich schon ganz richtig, man kann aber trotzdem von diversen anderen Sachen Ahnung haben und das gut können. Bei Männern sind es oft als Hobby die Computer, bei mir nun mal alles um Finanzen und Gesetze. Deshalb würden die Männer ja auch nicht alle was anderes als Beruf machen. Den Rest lasse ich dann unkommentiert, da kommt mir zuviel Kindergartenniveau bei dir hoch vor lauter Neid!

Beitrag von „fossi74“ vom 3. März 2015 17:53

Zitat von Susannea

Was ist eigentlich dein Problem daran, dass es genügend Leute gibt, die das problemlos selber können

Du bist die erste und bislang einzige, die mir das unterstellt. Aber was solls, mangelnde Lesekompetenz ist ja ohnehin Dein Hauptproblem - in ca. jedem zweiten Deiner Postings ausgiebig zu bewundern. Aber jetzt Schluss mit dem Kindergartenniveau; ich will Dich nicht überfordern. Ach so, eines noch, vielleicht kann es Dich ja trösten: Neid muss man sich erarbeiten, Mitleid kriegt man geschenkt. Ich würd mich an Deiner Stelle also freuen über den Neid.

Fossi

Beitrag von „Susannea“ vom 3. März 2015 18:08

Fossi, kannst du jetzt endlich aufhören hier ständig Leute zu beleidigen?

Beitrag von „fossi74“ vom 3. März 2015 19:28

Das

Zitat von Susannea

Fossi, kannst du jetzt endlich aufhören hier ständig Leute zu beleidigen?

versus das

Zitat von Susannea

Das [sic] du neidisch bist, weil du solche Sachen nicht kannst

und das

Zitat von Susannea

zuviel Kindergartenniveau bei dir

und das

Zitat von Susannea

vor lauter Neid

... lässt bei mir die Frage aufkommen, wer von uns beiden an einer leicht verzerrten Wahrnehmung der Realität leidet.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 3. März 2015 19:33

Diverse Beiträge in diesem Thread lassen bei mir die Frage aufkommen, ob ich nicht mal moderierend eingreifen soll.

Beschränkt euch bitte auf inhaltlich angemessene Beiträge - den Rest werde ich entfernen.

Danke,

Kl. Gr. Frosch, Moderator

Beitrag von „Traci“ vom 5. März 2015 08:27

Wow,

was geht denn hier ab :weinen:  

Zitat von kleiner gruener frosch

Beschränkt euch bitte auf inhaltlich angemessene Beiträge

Ich bin dafür 

Dass ich so schnell etwas ungehalten wurde, bitte ich zu entschuldigen, dies liegt darin begründet, dass eine gewisse Person nicht das erste Mal in einem meiner Threads einen wie ich finde unangemessenen Ton angeschlagen hat und es geht mir nun einmal tierisch gegen den Strich wiederholt so von oben herab abgekanzelt zu werden. Ich bin durchaus kritikfähig, aber nicht in dem Ton, denn "Wie man in den Wald usw..." Aber immerhin scheint sich der Mangel an Sozialkompetenz nicht auf meine Person zu beschränken, so dass ich es wohl nicht persönlich nehmen sollte.

Gruß Jenny

Beitrag von „Traci“ vom 5. März 2015 08:37

Zitat von Nitram

Anteilige Mietkosten kannst du allerdings nicht geltend machen, wenn du keine Miete bezahlst.

Verwandten (hier: Eltern) keine Miete zu zahlen kann Probleme machen, wenn diese in ihrer Steuererklärung Werbungskosten angeben. Der Straftatbestand nenne sich dann Steuerverkürzung. Hier ein [Link zu "Vermieten unter Angehörigen"](#).

So viel ist klar, wo nichts ist, kann auch nichts abgesetzt werden, ganz so naiv (dämlich) bin ich nun auch nicht  Und ich sag es gern noch einmal, meine Eltern machen auch keine Kosten geltend, die nicht da sind...

Danke für den Link, aber so ganz perfekt passt er nicht, denn demnach müssten meine Eltern, wenn sie denn Miete nehmen, Minimum 66 % der ortsüblichen Miete nehmen, wir bezahlen aber gar keine, weil es bei uns beide Seiten eben nicht als Vermietung betrachten. Ich wohne halt noch bei meinen Eltern.... Nur eben in separater Wohnung samt Partner und zu dieser

Besonderheit lässt sich irgendwie überhaupt nichts finden, es kann doch nicht sein, dass diese Sachlage schon als "unnormal" oder gar unrechtmäßig angesehen wird, oder doch? Früher war es doch auch völlig normal, dass drei Generationen in einem Haus wohnten, meine Eltern haben meinen Großeltern auch nie nur einen Cent Miete bezahlt. Vielleicht bin ich jetzt doch zu naiv, aber kann der Staat wirklich verlangen, dass mir meine Eltern Miete abknöpfen müssen?

Gruß Jenny

Beitrag von „Bolzbold“ vom 5. März 2015 10:13

Nein, das kann der Staat nicht verlangen. Und es ist auch nicht unrechtmäßig, kostenlos in einer eigenen, den Eltern gehörenden Wohnung zu wohnen.

Umgekehrt kannst Du aber dafür auch keine Steuerermäßigung verlangen.

Angesichts der glasklaren finanziellen Vorteile, die Du durch das mietfreie Wohnen genießt, würde ich an Deiner Stelle vielleicht meine Anspruchshaltung überdenken und eigentlich mit gesundem Menschenverstand erschließbare Rechtslagen nicht gleich als "Verlangen des Staates" auffassen.

Beitrag von „Nitram“ vom 5. März 2015 16:08

Tracy schrieb

Zitat

So viel ist klar, wo nichts ist, kann auch nichts abgesetzt werden, ganz so naiv (dämlich) bin ich nun auch nicht 😊 Und ich sag es gern noch einmal, meine Eltern machen auch keine Kosten geltend, die nicht da sind...

Da hast du wohl was nicht richtig verstanden. Wenn ihr keine Miete zahlt, kann es sein dass das Finanzamt kosten nicht anerkennt, die da sind!

Hier gilt also nicht "... wo nichts ist, kann auch nichts abgesetzt werden..." sondern "... wo etwas ist, kann nichts abgesetzt werden..."!

In dem dem Link zum Vermieten unter Angehörigen steht z.B.

Zitat

Verlangen Sie von Ihrem Mieter beispielweise nur 60 % der ortsüblichen Vergleichsmiete, greift das Finanzamt zum Rotstift und erkennt auch nur 60 % Ihrer Werbungskosten aus Vermietung und Verpachtung an.

Zahlt ihr nun keine Miete (0% der ortsüblichen Vergleichsmiete) kann das Finanzamt auch nur 0% der Werbungskosten aus Vermietung und Verpachtung anerkennen - egal wie hoch die tatsächlichen Werbungskosten deiner Eltern (als Vermieter) sind.

Es ist legal, dass ihr Mietfrei wohnt.

Wenn das Finanzamt dies weiß, wird es bei deinen Eltern keine Werbungskosten anerkennen.

Du kannst die Renovierungskosten unabhängig von einer Mietzahlung geltend machen.

Gruß

Nitram